

Zweite Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **25 (1903)**

Heft 36

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Mädel.

Ein Mädel sah ich gehen, Ich stand am Gartenthor, Mich konnte das Mädel nicht sehen, Goldregen hing davor.

Ganz nah ging es vorüber, Sätt's mit der Hand erreicht, Und neigte ich mich hinüber, Die Lippen erhaschte ich leicht.

Aber das Mädel schaute So kindlich in die Welt, Daß ich mir's nicht getraute. Dich küßt nur die Mutter, gelt?

Nur ein Zweiglein brach ich Und warf's ihm auf den Hut, Grad auf den Hut. Es sach mich Schelmenübermut.

Si, das erschrockene Fräzchen! Und wie die Augen sahn! Geh weiter, Mutterschäzchen, Es hat's der Wind gethan. Gustav Falke.

Zur Kinderernährung.

Überall, wo die Mutter nicht selber ihr Kind stillen kann und das Halten einer Amme als Ersatz nicht thunlich ist, wird die Ernährung des kleinen Erdenbürgers zu einer häuslichen Staatsfrage, an deren glücklicher Lösung nicht nur die Eltern, sondern auch der Arzt, die Hebamme, die Wärterin, die Großmutter, sowie sämtliche Tanten und Basen zu arbeiten sich berufen fühlen. Auch die vielen gedruckten „ärztlichen Ratgeber“ spielen als Führer in dieser Kardinalfrage eine große Rolle und glücklich die Eltern, die ohne die in solchem Fall sonst üblichen, entlosten Verjuche gleich von Anfang an das Richtige finden, denn die Kosten für das oft sich recht in die Länge ziehende Suchen und Probieren muß in der Regel der Säugling mit seiner Gesundheit und oft sogar mit dem Leben bezahlen. Unter ganz besonders erschwerten Umständen glücklich nach dieser Richtung war, wie die Blätter melden, Herr Minister Jlg, welcher sich gegenwärtig in der Schweiz befindet und nächstens mit seiner Gemahlin sich wieder nach Abessinien zurückgeben wird. Unter den Kindern des Herrn Jlg befindet sich ein jetzt vierjähriger Knabe, der, nebenbei bemerkt, den Kaiser Menelik zum Vater hat. Dieser Knabe machte vor 2 1/2 Jahren die Reise nach Zürich. Er ist der jüngste Weiße, der diesen Weg — Abessinien-Zürich — jemals zurückgelegt hat. Seine Reise war übrigens beschwerlich (die Eisenbahn fuhr damals noch nicht), und Herr Jlg hatte die größte Mühe, das zarte Knäblein wohlverhalten ans Ziel zu bringen. Er nährte dasselbe in Abessinien sowohl wie auf der Reise nach der Schweiz ausschließlich mit Berner Alpenmilch, die er direkt aus Stalden kommen ließ. Die Erfahrungen, die er damit machte, sind ausgezeichnete. Was aber immer an künstlichen Nährmitteln gewählt wird, so ist große Genauigkeit und Gleichmäßigkeit in der Dosterung, Verarbeitung und minutiöse Reinlichkeit in der Herstellung der als gut befundenen Mischung zu einem erfreulichen Erfolg unbedingt nötig.

Neues vom Büchermarkt.

Anweisung zur selbständigen Vermögens-Verwaltung für die alleinlebende Frau. In 10 Frauenbriefen.

4 Schreibbücher

für Handwerker und Geschäftsleute.

- Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2. 50
Journal-Tagbuch „ 2. —
Kassabuch „ 1. 50
Fakturenbuch [1907] „ 1. 80

Versende alle vier Bücher statt zu Fr. 7. 80 zu nur Fr. 6. —.

A. Niederhäuser, Schreibbücherfabrik, Grenchen.

Handels-Institut „Merkur“

Horw bei Luzern.

Besonders zu empfehlen für moderne Sprachen: Französisch, Italienisch, Englisch. Alle Sprachen werden von Lehrern der betreffenden Nationalitäten unterrichtet. Mässige Preise. Prospekte zu Diensten.

2676]

Von Anna Mittelstaedt. Verlag von Carl Meyer, Berlin S. W., Nebemannstr. 2, Hannover: Hinüberstr. 18.

Dieses neue Büchlein, das, wie der Titel sagt, speziell der alleinlebenden Frau widmen soll, gibt in kurzer, klarer Weise Anleitung zur selbständigen Vermögensverwaltung. Aus den häufig vorfindenden Citaten zu schließen, hat sich die Autorin lebhaft mit dem Studium der einschlägigen Fachliteratur beschäftigt und sich dabei ganz respektable Kenntnisse erworben. Obgleich hauptsächlich die reichdeutschen Verhältnisse berücksichtigt werden, dürfte das Büchlein auch für schweizerische Kapitalistinnen ein beliebter Ratgeber werden und ist es ein Leichtes, an Hand des alphabetisch geordneten Sachregisters sich über diese und jene Fragen und Funktionen allgemeiner und spezieller Natur die gewünschten Aufschlüsse zu verschaffen. — Daß das Buch in gemüthlichem Plauderton geschrieben ist, gereicht ihm zum besondern Vorzug, indem dadurch die Lektüre nicht zum trockenen „Zahlenstudium“ wird.

„Aus dem dunkelsten Weltteil“ berichtet uns in ergreifenden Worten Anna Mittelstaedt, im neuesten Heft der „Frauen-Rundschau“. Sie schildert das schreckliche Ende des Ziehwindertums und pladiert energisch für eine sorgfältige Bewachung der Pfliegermütter, besonders in Großstädten, welche die Aufzucht solcher vom Schicksal in frühester Jugend schwer getroffener Wesen gemeinmäßig betreiben. Auch der Aufsatz „Erziehungsräthe“ von der bekannten Frauenrechtlerin Minna Gauer in demselben Heft der „Frauen-Rundschau“ bietet für weiteste Kreise wertvolle Anregungen, während Frau Prof. Rosalie Schenflies noch einige interessante Beiträge zu dem von Fräulein Anna Papparis und Prof. Dr. Fleisch in so scharfer Debatte besprochenen Thema „Ehrenmoral“ bringt. Freunde eigenartiger moderner Poesie werden mit großem Genuß die neueste Dichtung von Elisabeth Daubenhay lesen, die unter dem Titel „Ein Königswille“ vollständig in der beliebten Zeitschrift abgedruckt ist.

„Kerlchen als Sorgen- und Seilbrecher.“ Von Felicitas Hofe. Band VI der humoristischen Bibliothek „Provinzmädel“. Verlag von Rich. Bong, Berlin. Preis brosch. 1 Mark, elegant gebunden Mk. 1.50. Originell wie sein Titel ist der Inhalt dieses neuesten Bandes der allseitig mit so großem Beifall begrüßten humoristischen Sammlung „Provinzmädel“. Ein köstlicher Humor, der an Reuter und Raabe erinnert, ein tiefer Ernst, verklärt durch unerwarteter Lebensmut, durchziehen das ganze Buch und machen seine Lektüre zu einem wirksamen Genuß. Einzelne Szenen sind wahre Kabinettstückchen der Darstellung, und der hochdramatische Schluss besonders, in dem das Kerlchen, das so vielen über Antiesen und in Stürmen fortgeholfen hat, nun selbst in den Hafen des Glückes steuern darf, wird niemanden unergründet und unbefriedigt lassen.

In dem bekannten Verlage von G. Haberland in Leipzig-B., Grunusstr. 4 sind eine Reihe von gelegenen kunstgewerblichen Anleitungen erschienen. Uns liegen zwei reizend ausgestattete Bändchen in farbigem Umschlag vor: das eine von Jul. Höppler über die Blumenmalerei in Wasserfarben (2. Aufl., Preis br. 60 Pf.), das andere von Emmy Gordon über die Ölmalerei (3. verm. Auflage, Preis br. 1 Mk.). Das Höppler'sche Buch ist kurz und beschränkt sich auf die Angabe des Nötigsten — aber in der Beschränkung zeigt sich der Meister, und Höppler bewährt sich auch in dieser Anleitung als ein ausgezeichneter Führer, der seine Schüler gut und sicher durch die Fahrnisse der Blumenmalerei hindurch geleitet.

Kunst und Moral. Briefwechsel zwischen William Shakespeare und Madame Gacher-Savaute, Docteur en médecine à Paris. Nach authentischer Quelle bearbeitet von S. P. Preis Mk. 1. 20. Verlag von Casar Schmidt in Zürich. Ein satirisches Buch über die neuesten literarischen Fragen, welches jeden Gebildeten interessieren wird.

Einmachen und Konservieren der Früchte und Gemüse von Frau Selene Th. Schröter in Zürich. 3. Auflage. 450 erprobte Rezepte zum Einmachen aller Arten Früchte, Beeren, Gemüse, Zubereitung von Obstweinen, Marmeladen, Cremes, Fruchtäfte, Bowlen etc. in den verschiedensten Arten für einfache und wohlhabende Verhältnisse. Fr. 1. 35.

Die Egloffsteins. Roman von Hellmuth v. Bernsdorff. Schmal-8° in illustriertem Umschlag. Preis Mk. 1. Verlag von Casar Schmidt in Zürich.

Silberfädel für Säule und Säus, nebst ausführlichen Anweisungen. Leichteste, sicherste und vortheilhafteste Vefemethode, nach der wohl jeder Vater und jede Mutter unterrichten kann. Von Ernst Lehmann, Lehrer. Im Selbstverlag des Verfassers, Wetzgenena, 1903. Einzelpreis gegen Postanweisung frei vom Verfasser 1 Mk. Für Buchhändler und Lehrer 85 Pfg.

Donna e mobile. Reizenovelle von Hardy de Leuil. 8°, in illustriertem Umschlag. Preis 1 Mk. — Susanna im Bade. Künstlernovelle von Hardy de Leuil. — Verlag von Casar Schmidt in Zürich, 8°, in illustriertem Umschlag. Preis Mk. 1.

Schicksale. Novellen von Emmy v. Borgstedt. 8°, in illustriertem Umschlag. Preis Mk. 1. 20. Verlag von Casar Schmidt in Zürich.

Unter dem Direktorium. 3 Novellen von Leo Norberg, mit Illustrationen von Rud. Zetmer. In farbigem Umschlag. Preis Mk. 2. 80. — Verlag von Casar Schmidt in Zürich.

Anleitung zur Aquarell-, Gouache- und Chromomalerie. Fingerzeige für Anfänger. Von A. Lüderz. 3. verb. Auflage. 44 S. 8°. Preis br. 75 Pf. Verlag von G. Haberland in Leipzig-B., Grunusstr. 4.

Das Buch bietet mehr als sein bescheidener Titel verspricht. Die „Fingerzeige“ vermitteln all die Kenntnisse, die ein Anfänger in der edlen Kunst der Aquarellmalerei wissen muß und bilden auch für Vorgesrittenere ein ausgezeichnetes Hilfsmittel. Auguste Lüders zeigt sich als eine feinfühligste Künstlerin, die über reiche Erfahrungen verfügt und diese in liebenswürdigster und anregendster Weise mitteilt. Wir können das gut ausgestattete Buch nur auf das wärmste empfehlen.

Wie wird dein Kind groß, stark, gesund? Praktischer Ratgeber über Kinderernährung in gefunden und kranken Tagen von Dr. R. Heiner, Spezialarzt für Kinderkrankheiten in St. Gallen. Zweite Auflage. Preis Fr. 1. 40. Verlag von Th. Schröter, Zürich.

Die Frauen des Orients in der Geschichte, in der Dichtung und im Leben. Von A. Freih. v. Schweizer-Verschenfeld. Mit ca. 350 Textabbildungen, 11 farbigen und 14 schwarzen Vollbildern. In 25 Lieferungen (50 Bogen Quart à 16 Seiten) Fr. 1. 35. Bisher 5 Lieferungen erschienen. A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig.

Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß in diesem prachtvoll ausgestatteten Werke, von dem nun 5 Lieferungen mit zahlreichen, selten schönen Illustrationen und drei vorzüglichsten Farbendruckbildern vorliegen, dem Leser eine große Ueberraschung bereitet wird. Es ist eine so gut wie unbekanntes Welt, die sich in diesen musterhaften Schilderungen des Frauenlebens unter den Arabern in der heidnischen Vorzeit, unter dem Propheten Mohammed und in der Kulturpoche des omnejadischen und abbasidischen Chalifats vor unserm geistigem Blicke entrollt. Man weiß nicht, über was man sich mehr wundern soll: über die große Zahl arabischer Lyriker und Minnesänger, welche das Frauentum des urwüchigen Al-Abertums verherrlichten, oder über die reichhaltige Typengallerie hervorragender Araberinnen, welche das gesellschaftliche Leben der Damascener und Bagdadiner Glanzperiode in ungeahnter Weise beeinflussten. Diese letzteren als geistige Führerinnen zu sehen (wie beispielsweise die gelehrte Stoda, welche öffentliche Vorlesungen hielt), ist in der That eine verblüffende Erscheinung, welche man dem frauennechtenden Orient nimmer zumuten würde. Nur ein so grünlichlicher Kenner der orientalischen Quellenliteratur, wie es der Verfasser ist, konnte aus jenem reichen Borne schöpfen, der in nicht-orientalistischen Kreisen völlig unbekannt ist.

DIE VERDAUUNG.

Wenn Sie über die Unannehmlichkeiten schlechter Verdauung hinwegkommen wollen, so nehmen Sie einige Tropfen Pfefferminzgeist Ricqlès in einem Glas Zuckerwasser. Mit einem sehr angenehmem Geschmack besitzt der Ricqlès die Eigenschaft, den Magen anzuregen und die Migräne zu beseitigen. — Verlangen Sie „Ricqlès“. (Ausser Wettbewerb, Paris 1907.) [2466

Vereinfachtes und verbessertes Konservierungssystem zur Herstellung von Obst-, Gemüse-, Beeren- u. Fleisch-Konserven im Haushalte.



Jeder gut verschliessbare Kochtopf kann verwendet werden. Alle Gläser sind farblos und äusserst widerstandsfähig.

Leiste Garantie für Bruch.

Zahlreiche Referenzen von Hausfrauen, Kochschulen und landwirtschaftlichen Vereinen.

Gratis Prospekte mit genauer Anleitung und vielen neuen erprobten Rezepten umgehend franko. [2622

E. Schildknecht-Tobler ST. GALLEN.

Telephon 685. Patent 18516

Visit, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster und feinsten Ausführung

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Brillant-Seife & Seifenpulver

werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne u. tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch d. Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifenarten die Wäsche bald ganz ruinieren. **Überall zu haben.** [2499]

Neuheiten! in Uhren Gold- und Silberwaren
empfehlen höflich
Gebrüder Scherraus
Uhrmacher und Goldschmiede
St. Gallen Speicher
Neugasse 16. nächst der Post.
Reparaturen. Garantie.

Alle Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufstörung unter strengster Diskretion geheilt von [2621]

Dr. J. Häfliger, Ennenda.

„Punta“
Das ist ein neues SPIEL, [2309]
Sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
Es spielen's die Grossen u. Kleinen gern,
Zu haben direkt vom Puntahaus Bern.
Sowie in Spielwaren- und Papierhandlungen à Fr. 1.30, 2.50, 3.75.

Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten, Vornehmstes Modenblatt
Wiener Mode
mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“.
Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2900 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.
Vierteljährlich: K. 3.— = Mk. 2.50
Gratisbeilagen:
„Wiener Kinder-Mode“ mit dem Beiblatt
„Für die Kinderstube“
sowie 4 grosse, farbige Modenpanoramen.
Schnitte nach Mass.
Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis gegen Ersatz der Expeditiionskosten unter Garantie für tadellose Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der „Wiener Mode“, Wien, I., Wientstrasse 19, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen. [2290]

Unübertroffenes Mittel
zur Vertilgung sämtlichen Ungeziefers, wie Wanzen, Schwaben, Russen, Ameisen etc. etc. ist (O 944 B) [2674]

Flic.
Nach Gebrauch geruchlos, jede Beschädigung von Möbeln, sowie Becken der Wände ausgeschlossen.
In allen Droguerien zu verlangen.
Detailpreis:
Flacon Nr. 1 Fr. —. 80
„ „ 2 „ 1. 25
„ „ 3 „ 2.—
Generalvertretung für die Schweiz, Deutschland und Italien:
H. Keller, 55 Rottistrasse, Basel.
Depositiäre werden gesucht.

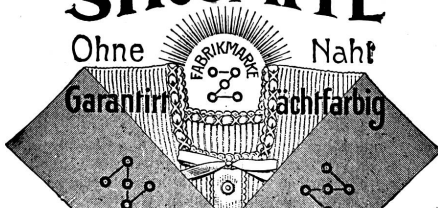
Wer's noch nicht weiss,

was die „neue“ elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: „Der elektrische Hausarzt“ von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und „Der elektrische Hautierarzt“ von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: „230 elektrische Kuren“ (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser: [2510]

J. P. Moser, Frankfurt a. M., Mainquai 26 I.

Damen- und Herren-

STRÜMPFE



REINWOLLENE IN SCHWARZ u. BEIGE das Paar zu FR. 1.25
BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ „ „ FR. 0.65
Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Duzend effectuirt.
Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.

MECHANISCHE STRICKEREIEN AARBURG.

- Herren- und Damenstrümpfe la Flor, lederfarben, schwarz Fr. 1.25
„ „ „ Seide und Wolle, beige und schwarz „ 1.75
„ „ „ roh und schwarz, la Macobaumwolle . . . zu Fr. 0.55
„ „ „ Vigogne, lederfarben und beige „ 0.55
Herrensocken la Flor, roh, lederfarben und schwarz „ 0.75
(Fuss ohne Naht) reinwollene, in schwarz und beige „ 0.75
„ „ „ Wolle und Seide, in schwarz und beige „ 1.25
„ „ „ Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert „ 1.45
Fussspitze und Ferse verstärkt. [2272]

Schwere Winterqualitäten in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts. mehr.

Der Kroatersteig

Roman von Anton von Perfall

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem spannenden Hochgebirgs-Roman soeben ein neues Quartal.
Abonnementspreis vierteljährlich 2 fr. 70 cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter & Probendummern gratis und franco durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsbandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig [2638]

„Der klugen Hausfrau!“

Nervin, Fleischextraktwürze, der natürliche Appetiterreger und Nervin, Verdauung Beförderer. Schmackhafteste, kräftigste und bequemste Bouillon. Die feinste und billigste Speisewürze. Das Deziliter zu Fr. 1.— [2494]

Herzrollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleischbrühsuppen in 35 Sorten, natürlich, nie ermüdend. Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

Als feinstes Kaffeesurrogat

ist bekannt die Zuckeressenz von Leuenberger-Eggimann in Huttwyl. Aerztlich empfohlen. [2307]
Erste Kaffee-Essenzfabrik der Schweiz mit goldener Medaille diplomiert.



Neuestes Konservenglas Modell 1903

unerreicht in seinen Vorzügen
— 9 cm weit —
½ Liter . . . Fr. —. 85
1 Liter „ 1.—
Feder „ 25 Cts.
Prospekt gratis und franko. [2649]

J. Ernst Künzacht (Zürich)
Wo keine Depots direkter Versandt mit 10 % Rabatt.

Eberts Schweizer Köchin.

Zehnte Auflage, — Preis Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in elegantem Leinenband. — Diese neue Ausgabe von Eberts Schweizer Köchin ist das beste und nützlichste Kochbuch. Es wurden davon schon 36,000 Exemplare verkauft!! [2150]

Zu haben in allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung L. A. Jent in Bern.

Helios-Email-Putzpulver

in grünen Paketen
ist das beste Mittel, um Email-, Zinn-, Zink-, Marmor-, Porzellan- u. Fayence-Gegenstände von Ansätzen aller Art zu reinigen.

Helios-Schnellglanz-Putzpulver

in gelben Paketen
ist das beste Mittel, um Kupfer- und Messinggegenständen rasch einen brillanten Hochglanz zu verleihen.

Helios-Messer-Putzpulver

in blauen Paketen
ist das beste Mittel, um Eisen- und Stahlwaren zu reinigen und zu polieren.

Helios-Silber-Putzpulver

in rosa Paketen
ist das beste Mittel, um Silber-, Gold-, Nickel u. Zinngegenstände ohne Schaden für die feinsten Verzierungen rasch und dauernd hochglänzend zu machen [2880]

empfiehlt H. Wegelin, vorm. Fritz Bähler, Glarus. Vorrätig in Droguerien u. Colonialwarenhandlungen.

Nervenleiden.

Schwächezustände, Frauenleiden, Magen-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Onanie heilt dauernd (auch brieflich ohne Befürsorgung) schnell und diskret durch eigene indische Pflanzen- und Kräuterkuren, nach zwölfjähr. Erfahrung in Indien und Ägypten gesammelt. Broschüre gratis. [2600]

Kuranstalt Häfels (Schweiz)

Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt. Sprechstunden für Auswärtige nur Sonntags von 10—2 Uhr

Der Krankheitsbefund [2536] (Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbefissene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben- und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei J. P. Moser in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.